

## Pflanzenfunde 2002 um Staßfurt: Sprossendes Nelkenköpfchen und Acker-Filzkraut

von Karla GRUSCHWITZ

Ein Pionier-Trockenrasen ganz eigener Art hat sich auf der ehemaligen Ladestraße des Bahnhofs Hecklingen (MTB/Qu. 4135/1) ausgebildet. Zwischen den Pflastersteinen aus roten Löbejüner Porphyrie siedeln hier gemeinsam mit der Plattthalmrispe (*Poa compressa*) über hundert Exemplare des sprossenden Nelkenköpfchens (*Petrorhagia prolifera*) und mindestens 90 Pflanzen des Acker-Filzkrauts (*Filago arvensis*) (RL ST 2). Das Acker-Filzkraut ist neu um Staßfurt (vergleiche HERDAM 1993), das sprossende Nelkenköpfchen wurde bisher im Gebiet selten und immer nur in wenigen Exemplaren gefunden.

Weitere Pflanzen auf der Ladestraße sind scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*), Quendel-Sandkraut (*Arenaria serpyllifolia*), Zwerg-Hornkraut (*Cerastium pumilum*), Tüpfel-Hartheu (*Hypericum perforatum*), Wermut (*Artemisia absinthum*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*).

Literatur:

HERDAM, H. (1993): Neue Flora von Halberstadt. – Botanischer Arbeitskreis Nordharz e. V., Quedlinburg.

## Seltene Pilze aus dem LSG „Bode-Niederung“ (LKr. Aschersleben-Staßfurt) vorgestellt 4. Flockenschuppiger Zärtling und Blasser Adermoosling

von Reinhard GEITER

Pilze von besonderen Standorten erwecken immer wieder das Interesse seitens der Mykologie. In der landwirtschaftlich intensiv genutzten Börde sind nährstoffarme Flächen, wie man sie im Weinberggrund bei Hecklingen beobachten kann, kaum noch vorhanden. Die beiden aufgelaassenen Kalksteinbrüche im hinteren Teil des Weinberggrundes sind also wichtige "Sekundär-Refugien". In Fortsetzung der letzten Arbeit (GEITER 2002) sollen hier zwei Pilze aus dem Weinberggrund vorgestellt werden, die in der Roten Liste der gefährdeten Großpilze in Deutschland (RLD) aufgeführt sind. Die nachstehenden Arten wurden von mir bestimmt; in der Nomenklatur der Gattung *Arthenia* folge ich LUDWIG (2001).

### 1. Flockenschuppiger Zärtling (*Entoloma griseocyaneum* (Fr.) Kumm.) – RLD 3



Die hier vorgestellte Art gehört zu den Rötlingen. Sie ist die durch einen blauen bis blaugrauen Stiel und bräunlichen Hut ausgezeichnet. Ein weiteres Bestimmungsmerkmal ist die nicht blau gefärbte Lamellenschnede. In der Literatur werden noch eine ganze Reihe ähnlicher Arten beschrieben, die sich jedoch nur mikroskopisch trennen lassen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [45 2003](#)

Autor(en)/Author(s): Gruschwitz Karla

Artikel/Article: [Pflanzenfunde 2002 um Staßfurt: Sprossendes Nelkenköpfchen und Acker-Filzkraut 18](#)